

22. Sonntag im Jahreskreis (Lesejahr C)

Predigt

Christ-Sein und Himmel = beides ist Mahl-Halten

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben !

Wer alle vier Evangelien liest,
der stößt immer wieder auf den Gedanken
des „Mahl-Haltens“,
des „*gemeinschaftlichen festlichen Essens*“.

So ist Jesus zum Mahl eingeladen

- >> bei einer befreundeten Familie in Betanien,
- >> bei Pharisäern (Lk 7 - Lk 14),
- >> bei Zöllnern (Mt 9 - Lk 19),
- >> bei der Hochzeit zu Kana (Joh 2),

Und Jesus ist selber Gastgeber
bei der Speisung der 5000 Zuhörer.

Das „Mahl-Halten“ spielt aber auch
in Gleichnissen und Beispielgeschichten Jesu
eine bedeutende Rolle:

Jesus spricht vom Reich Gottes im Bild eines
Hochzeitmahles oder eines Festmahles.

Das Mahl, das gemeinsame, festliche Essen hatte
also für Jesus **eine besondere Bedeutung:**

- >> Es war wichtig für die Gemeinschaft,
die er mit den Menschen gepflegt hat.
- >> Es ist für ihn wichtig als Verständnishilfe
für eine richtige Vorstellung
vom Himmel,
vom ewigen Leben,
von der vollkommenen Gemeinschaft mit Gott.

Für Jesus sind der Himmel und das ewige Leben
keine ewige Zweisamkeit mit Gott,
kein ewiges Halleluja-Singen
und auch nicht nur ewige Gottesanbetung.
Für Jesus ist der Himmel - die ewige Vollendung
auch ewige Gemeinschaft mit den Menschen.
Wir könnten auch sagen: Der Himmel ist
vollkommene, ungetrübte Verwirklichung
nicht nur der Gottesliebe,
sondern auch der Nächstliebe.
Auch im Himmel bleibt
die doppelte Beziehung bestehen:
>> auf Gott hin
>> und auf die Mitmenschen hin.
Um das zu verdeutlichen,
wählt Jesus für den „Himmel“
das Bild von einem festlichen Mahl.

Liebe Schw. und Br. ! Kein Wunder, wenn Jesus
>> auch seinen **Abschied von den Jüngern**
in Form eines Mahles feierte
>> und beim Letzten Abendmahl die Gedächtnisfeier
seines Todes in Form eines Brot- und Wein-
Ritus stiftete.
Kein Wunder, wenn Jesus den Aposteln aufgetragen
hat als wichtigsten Gottesdienst der Christen
das eucharistische Mahl zu feiern.
Deshalb gipfelt auch jedes echte christliche
Gemeindeleben in der Feier der heiligen Messe
= im eucharistischen Mahl.

Aus diesem Grund müssen wir
das Bemühen der Kirche verstehen,
das wenigstens am Sonntag in jeder Pfarrei
die heilige Messe gefeiert wird.
Denn die Messfeier ist die wichtigste Form
der Gemeinschaft
zwischen Gott - Christus - und den Gläubigen.

Christlicher Glaube in seiner Hochform

verwirklicht sich also in Gemeinschaft:

- >> im gemeinschaftlichen Beten und Singen,
- >> im gemeinsamen Hören auf das Wort Gottes,
- >> im heiligen Mahl, bei dem Christus uns
zum Brot des Lebens wird.

Deshalb möchte Jesus uns immer wieder neu
zu seiner Gemeinde zusammen schließen.
Jesus Christus hat uns also in Wort und Tat gezeigt,
wie wir unseren Glauben leben sollen.

Noch einmal: Die wichtigste Form
der christlichen Glaubensverwirklichung
vollzieht sich in Gemeinschaft,
>> im heiligen Mahl,
>> in Gemeinschaft mit Gott und mit Jesus Christus
u n d in Gemeinschaft mit den Gläubigen
in der heiligen Kommunion.

Deshalb sagt Jesus so betont:
„Tut dies zu meinem Gedächtnis“.